

5. März 2009

Anerkennung der Grundschule Borchshöhe als Modellschule

Die Grundschule Borchshöhe verfolgt seit 2001 eine Schulentwicklung nach dem Vorbild der schwedischen „Skola 2000“. Die Schule verwirklicht dabei viele Aspekte, die übereinstimmend in den Beratungen des Fachausschusses als Merkmale einer guten Schule benannt wurden. Längeres gemeinsames Lernen, individuelle Förderung, teamorientiertes Arbeiten werden praktiziert.

Seit 2005 ist die Grundschule Borchshöhe sechsjährige Grundschule, das jahrgangsübergreifende Unterrichten ist Teil des pädagogischen Konzepts. Der Elternbeirat hat sich an die Senatorin gewandt, um nun den Ausbau zu einer Schule für die Klassen 1 bis 10 zu erreichen. Er reagiert damit auch auf die Gefahr, dass die Grundschule Borchshöhe möglicherweise gezwungen werden soll, auf eine Grundschule der Klasse 1 bis 4 zurück zu gehen. Der Elternbeirat hatte der Deputation bereits eine umfangliche Sammlung von Unterschriften übergeben.

Die Deputation möge beschließen:

1. Die Deputation für Bildung führt eine öffentliche Anhörung zur zukünftigen Entwicklung der Grundschule Borchshöhe durch. Damit soll Eltern, LehrerInnen, Experten die Gelegenheit gegeben werden, sich zu äußern und der Deputation zusätzliche Entscheidungsgrundlagen zu verschaffen.
2. Die Deputation ersucht das Ressort, vor Durchführung und Auswertung der öffentlichen Anhörung der öffentlichen Anhörung keine Entscheidung über die Grundschule Borchshöhe zu treffen, die dem Anliegen der Elternvertretung widerspricht.

Jost Beilken (Deputationsmitglied für DIE LINKE)

Quelle:

<http://www.linksfraktion-bremen.de/nc/buergerschaft/antraege/detail/artikel/anererkennung-der-grundschule-borchshoehe-als-modellschule/>